

Amts- und Intelligenz-Blatt

für den Oberamtsbezirk

Neuenbürg.

11. Januar 1843.

Mittwoch.

Nro. 3.

Amliches.

Neuenbürg. (Amortisation einer Schuldk. Urkunde.) Der unbekante Inhaber einer von Med. Dr. Weiß in Neuenbürg nun in Herrenalb gegen Philipp Fried. Krauth in Höfen für ein Anlehen von 1700 fl. unter dem 29. August 1832 ausgestellten Schuldk. Urkunde mit einer derselben angehängten Beurkundung über den Eintrag einer am 25. Mai 1840 bestellten Nachversicherung, Unterpfands-Buch Th. IX. Blatt 230, wird andurch aufgefördert, seine etwaigen Ansprüche hievon binnen 45 Tagen dahier geltend zu machen; widrigenfalls dieselbe für kraftlos würde erklärt werden. So beschlossen in dem kbnigl. Oberamts-Gericht.

Neuenbürg den 23. Dezember 1842.
Lindauer.

(Auswanderung.) Die Anna Maria Fischer von Schwann ist nach Reichenbach, Großherzogl. Badischen Bezirks-Amts Ettlingen, ausgewandert und hat den Schneidermeister Jakob Kirchherr von Schwann auf Jahresfrist zum Bürgen gestellt.

Neuenbürg den 3. Januar 1843.
Kbnigl. Oberamt.
Leypold.

An die kbnigl. Pfarr- und Schulämter —
Der Catalog über die Bibliothek der Schul-
lehrer-Lesegesellschaft des diesseitigen Be-

zirkes ist jetzt neu und vollständig gefertigt, und es werden in den nächsten Tagen die betreffenden Exemplare den kbnigl. Pfarrämtern zukommen, welche dieselben in der Registratur aufzubewahren gebeten werden. Hievon wollen diejenigen Schullehrer, welche ein eigenes Exemplar zu besitzen wünschen, für sich eine Abschrift nehmen.

Ueber neu angeschaffte Schriften werden von Zeit zu Zeit Nachträge geliefert, welche im Catalog aufzunehmen sind.

Von der richtigen Aufbewahrung und Fortführung derselben wird sich die unterzeichnete Stelle bei den Visitationen überzeugen.

Neuenbürg den 8. Januar 1843.
Kbnigl. Dekanatamt.
M. Eisenbach.

Neuenbürg. (Die Einsendung der Kostens-Zettel von der Hundeaufnahme pro. 1. Juli 1842 betr.) Da die Schultheißenämter Arnbach, Bernbach, Birkenfeld, Dennach, Dobel, Engelsbrand, Enzklösterle, Feldrennach, Gräfenhausen, Herrenalb, Höfen, Langenbrand, Loffenau, Neusaz, Oberniedelsbach, Ottenhausen, Rothenzol, Salmbach, Schwann und Unterniedelsbach, die Kostens-Zettel von der Aufnahme der Hunde pro. 1. Juli 1842 noch nicht eingesendet haben, so werden dieselben hieran mit dem Anfügen erinnert, daß solche unfehlbar bis zum 1. Februar 1843 bei der unterzeichneten Stelle

überall mit
ene, Blech-
bernommen.
schafts-Mit-
hr.
schoß.
ttel.
ins Haus,
s;
bill,
till.
Dir an;
nn
afft
zeit
keit;
nd Koch,
iffen,
ußen.
nber 1842.
15 fl. 36 kr.
15 fl. 15 kr.
15 fl. 17 kr.
— 13 kr.
th.
Nro. 1.
n,
Namen,
nen



eingekommen seyn müssen, indem diejenigen Kostens-Zettel, welche nach diesem Termin einkommen, nicht mehr berücksichtigt werden können.

Für die Zukunft erwartet man, daß die Kostens-Zettel sogleich mit der Hundeaufnahmliste gefertigt, und an das Cameralamt eingesendet werden,

Den 9. Januar 1843.

K. Cameralamt Pflüger.

Forstamt Neuenbürg.

(Holzversteigerung.) Revier Langenbrand. Aus nachstehenden in der Nähe von den Orten Langenbrand, Schömberg und Calmbach gelegenen Staatswäldungen kommen zum Aufstreichsverkauf:

Mittwoch den 18. Januar d. J.

früh 9 Uhr in Langenbrand, Districte: Brennerberg, Neurißberg, Hundsthal, Bühl und Gaieru,

Tannen und Forchen Sägflöße	16' lang
	201 St.
„ Bau u. Floßholz,	30'—45' 62 St.
Buchen Scheiterholz	3¼ Kl.
„ Knotenholz	5¼ Kl.
Eichen Knotenholz	2¼ Kl.
Nadelholz Scheiter und Knoten-	
holz	6¼ Kl.

Rebpfähle, Bohnensteken und	
kleine Floßwieden	7650 St.
große Floßwieden	1025 St.
Baumstükel	75 St.

Donnerstag, den 19. Januar früh 9 Uhr in Schömberg, Districte: Saumisse, Hardeberg, Höttrain, Hausackerwald,

Tannen und Forchen Bau und	
Floßholz von 35'—64' Länge	333 St.
„ Sägflöße 16' lang	518 St.
Buchen Nußholz	1 St.
Tannen Scheiter u. Knotenholz	78¼ Kl.
Buchen Scheiter	1½ Kl.
Reisach Wellen	3000 St.

Die Kaufsliebhaber welche die Holzloosi vorher einzusehen wünschen, haben sich am 14. Januar früh 9 Uhr bei dem königl. Revierförster in Langenbrand einzufinden. Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt.

Neuenbürg den 8. Januar 1843.

Königl. Forstamt
v. Moltke.

Das landwirthschaftliche Partikularfest zu Neuenbürg.

Den 18. Oktober. 1842.

(Schluß.)

Bei dem landwirthschaftlichen Feste am 18. Oktober v. J. fand

A. die Preisvertheilung unter Beziehung auf die Ankündigung im Calwer Wochenblatt von 1842 No. 80. in folgender Weise statt:

- 1.) an Dienstoffoten für mehr als 10jährige treue Dienstzeit, je 10 fl. mit einer Urkunde hierüber
 - a) Christian Calmbach von Schwann bei Müller Zeltmann in der Thammühle,
 - b) Barbara Schmid v. Waldrenach bei Sonnenwirth Lustnauer in Neuenbürg,
 - c) Johannes Kraus von Wildbad bei Müller Mönch in Kapfenhard,
 - d) Anna Maria Becht von Gräfenhausen bei Schultheiß König in Urnbach.

Einer ehrenden Erwähnung erfreuten sich

- a) Margaretha Burghart von Engelsbrand bei Johann Dßwald von Oberhausen,
- b) Katharina Großmann von Feldrennach bei Ludw. Christian Bürkle in Konweiler,
- c) Katharina Wörule von Liebenzell bei Fr. Luß in Neuenbürg.

2.) Für die Einführung des Suppinger Pfluges je 5 fl.

- a) Löwenwirth Schmid in Monas-
kam,
- o) Schuldheiß Kraus in Salmbach,
- h) Schuldheiß Burghardt in Engels-
brand,
- d) Schuldheiß Rittmann in Grun-
bach
- e) Ochsenwirth Mönch in Langen-
braud,
- f) Schuldheiß Beuerle in Unterlen-
genhart,
- g) Gemeinderath Kraft in Schöm-
berg,

3.) für die Einführung verbesserter Gül-
lenbehälter und der Compostdüngerbe-
reitung konnte noch kein Preis aus-
getheilt werden; doch erschienen die
dießfälligen Bemühungen des Schult-
heiß Rönig in Arnbach anerkenn-
ungswerth.

4.) Vieh-Preise.

- a) Farren, mit der Bedingung
daß die Farren, welche Preise
erhalten, bei einer Conventional-
Strafe von der Größe des er-
haltenen Preises innerhalb eines
Jahres von der Preis-Austheil-
ung an nicht außerhalb des Ober-
amts-Bezirks veräußert werden
dürfen.

Schuldheiß Rittmann in Grun-
bach 20 fl.

J. Fr. Döhner in Dennach 15 fl.

Jakob Fr. Bodamer in
Höfen. 10 fl.

b) Kalbeln.

Sam. Rönig in Ottenhausen 12 fl.

Joh. Georg Stoll in Unter-
kollbach 10 fl.

Philipp Friedrich Silbereisen in
Neuenbürg 6 fl.

sodann

weil Stadtrath Läßle von Neuen-
bürg auf den ihm gebührenden
Preis verzichtete.

Jakob Kottler von Arnbach 5 fl.

Jakob Friedrich Treiber
von Schwann 3 fl.

c) Kühe.

Karl Müller Stadtrath
in Neuenbürg 8 fl.

sodann

weil Dekonom Moriz Benkiser in
Herrenalb auf den ihm zuer-
kannten ersten Preis verzichtete.

Flößer Dietrich von Neuen-
bürg 6 fl.

Ablerwirth Meeh daselbst 4 fl.

Mehrere andere Viehbesitzer brachten, ohne
um Preise zu concurriren, im allgemeinen
Interesse für die Sache, ausgezeichnetes Vieh
an Farren, Kühen und Kälbern.

B. Zur Schau waren aufgestellt: der
Ruchadlosche Wende-Pflug aus Darmstadt,
eine neue brabantische Egge, 3 verbesserte
Schwertsche Pflüge, eine Maschine zur
Vertreibung der Erdflöhe, verschiedene land-
wirthschaftliche Produkte; Trauben vom
Burgschloß in Neuenbürg, von Birkenfeld
und Gräfenhausen, große Erdbirnen von
Wilbbad und Höfen, ausgezeichnetes Obst,
verschiedenes Getreide, und Futterpflanzen
z. B. Kunkeln aus Neuenbürg und Gräfen-
hausen; Hanf aus Zainen; Sämereien
aller Art, deren Einführung und Benützung
als wünschenswerth und nützlich erscheint.

Privatnachrichten.

Abschied und Empfehlung.

(Laufen am Neckar.) Meinen Freunden
und Bekannten, insbesondere auch allen denen,
die mit meinem verstorbenen Vater Abler-
wirth Meeh von Neuenbürg in Berührung

standen, sage ich bei meinem Abgang von Neuenbürg ein herzliches Lebewohl, und empfehle zugleich meinen unterm heutigen Tag bezogenen käuflich erworbenen Gasthof zum Ochsen dahier, dessen guten Ruf zu erhalten und zu vermehren ich stets bemüht seyn werde.

Lausen a. N. den 31. Dez. 1842.
F. Meeh.

Neuenbürg. (Casino-Gesellschaft.)
Heute ist in der Post

Harmonie-Musik und Ball.

Die Musik hat der durch seine mehrjährigen Reisen rühmlichst bekannte, überall mit ungetheiltem Beifalle aufgenommene, Blech-Musik-Verein aus München übernommen.

Fremde können durch Gesellschafts-Mitglieder eingeführt werden.

Anfang Abends 6 Uhr.

Den 11. Januar 1843.

Der Ausschuss.

Um mehrseitigen Wünschen entgegen zu kommen, werden von dem Amts- und Intelligenz-Blatte immer so viele Nummern aufbewahrt, daß solche auch einzeln bei der Redaktion gegen Einsendung von drei Kreuzern, abgegeben werden können.

(Neuenbürg.) Sattlermeister Sautter hat ein neues gut gebautes Bernerwägelchen, ein schon gebrauchtes Kinder-Chaischen und ein Schlitten-Gestell, welches zu letzterem benützt werden kann; so wie mehrere Reit- und Wagen-Sättel um billigen Preis zu verkaufen.

(Neuenbürg.) Christian Friedrich Malmshaimer gewesener Hirschwirth, hat ganz reinen guten Kirschen-Geist und Zwetschgen-Branntwein billigst zu verkaufen.

Verantwortlicher Herausgeber: E. Meeh in Neuenbürg.

Miszelle.

Brod aus weißen Rüben.

Nach mehreren gemachten Versuchen können (außer den Kartoffeln u. s. w.) auch die weißen Rüben mit großem Vortheile zum Brodbacken verwendet werden, so daß man daraus ein gutes, nahrhaftes, wohlschmeckendes und sich lange haltendes Brod erhält. Die weißen Rüben werden zu dem Ende mit Wasser rein gewaschen und roh sammt der Schale auf einem Reibeisen gerieben, davon wird dann die Hälfte oder ein Drittel mit Roggen- oder Gerstenmehl vermengt, wie gewöhnlich zu Teig gemacht, gebrüg gesäuert und wie anderes Brod gebacken. Auf drei Pfund weiße Rüben und drei Pfund Roggenmehl erhält man auf diese Art 9 Pfund gutes Brod, welches sich mehrere Monate geschmeidig erhält. Statt der weißen Rüben können auch Runkelrüben genommen werden. (Wäre zu versuchen, besonders wenn, wie das letztemal, die Kartoffeln in manchen Gegenden nicht gerathen sind.)

Anekdote.

(Kein Poltra.)

Der berühmte Operntänzer Vestris hatte einen Sohn, welcher in der Kunst seines Vaters eine so ungeneine Fertigkeit erlangte, daß dieser selber in der Freude darüber einmal sagte: Wenn mein Sohn nicht noch höher springt, so geschieht es bloß aus Schonung für seine Mittänzer, denn wenn er so hoch springen wollte, als er kann, so würde er, aus Mangel an Gesellschaft, in der Luft vor langer Weile umkommen.

Kernen-Preise vom 7. Januar 1843.

Der Scheffel	15 fl. 36 fr.
" "	15 fl. 30 fr.
Durchschnittspreis	15 fl. 33 fr.

Brod-taxe.

4 Pfund Kernenbrod	— 13 fr.
Gewicht des Kreuzerwecken 5¼ Loth.	

*Vitz
Kreuzerwecken
Luzern*

